

Bericht zur BEM 2009 in Winsen (Aller)

Sonntag, 04.10.09

Das Motto des Tages lautet:

Wenn dein Gegner dir ein Remis anbietet,
versuch herauszufinden, warum er glaubt schlechter zu stehen.

Nigel Short

Heute ist Sonntag und das bedeutet, daß am Nachmittag die Blitzer kommen. Hoffentlich! Man wird ja schon vorsichtig, was die Teilnahme betrifft.

Nachdem der Vorstand gemeinsam gefrühstückt hat, geht es los zum Spiellokal. Das läuft so ab, daß Hans-Jürgen schon vor uns startet, er hat es immer eilig. Zehn Minuten vor Turnierbeginn ist nicht sein Ding. Detlef geht dann zu Fuß und ich fahre mit Sofia, weil wir immer viel zu schleppen haben, nämlich das, was wir beide im Spiellokal und im Hotel brauchen.

Dr. Jahns ist schon da, genau wie seine Frau. Ich bin mir nicht sicher, ob die beiden überhaupt zu Hause waren. Auf meinem Schreibtisch steht eine Kanne Kaffee und der duftet wunderbar. Alle Räume sind aufgeräumt, die Bretter warten auf die Spieler. Auch die „Turnier-Kiebitze“ sind fertig und zum Mitnehmen bereit.



Hallo Schachspieler,
heute wurde ich gefragt, ob ich im Schiedsgericht dabei sein möchte, aber ich habe nein gebellt. Ich kann mich nie entscheiden, wem ich Recht geben soll. Und dann werde ich immer so aufgeregt. Aber mein Frauchen meint, ich soll lieber meine kleine süße Schnauze halten.

Eure kleinlaute Sofia

Sofia sucht erst einmal die Cafeteria auf. Sie trennt sich so ungern von mir, hängt mir immer am „Rockzipfel“, aber für die netten Damen der Cafeteria macht sie eine Ausnahme. Der Geruch von Wurst und Käse und anderen leckeren Sachen zieht sie unwiderstehlich an. Und sie wird natürlich sofort verwöhnt. Welch ein Genuß!

Nachdem ich um neun Uhr in allen Turnieren die Bretter freigegeben habe, wird es Zeit für das erste von drei Geburtstagsständchen in dieser Woche. Heute ist Bernd Dehmel aus Jork dran. Wir sammeln uns mit einigen Leuten vor dem Vormeisterturnier, zünden die Wunderkerzen auf dem Kuchen an und wandern dann singend in den Turnierraum. Happy Birthday, Bernd!

Und wie dicht Freud und Leid beieinander liegen, erfahren wir eine Stunde später, als die Senioren eintreffen. Der Breloher Gerd Pillkann hat am frühen Morgen einen Schlaganfall erlitten und ist ins Krankenhaus eingeliefert worden. Alle sind betroffen. Das Seniorenturnier besteht jetzt aus 11 Leuten, einer hat immer spielfrei.

Während die Spieler am Brett sitzen, bereite ich alles für die Blitzmeisterschaft am Nachmittag vor. Auch Holger ist wieder da. Dr. Jahns packt die Pokale aus und wir kleben die Schilder auf die Blitzpokale.

Reinhard Falk fotografiert. Auch Freitag und Samstag war er schon unterwegs in den Räumen und hat viele Bilder geschossen.



Die Bühne ist frei, der Vorhang geht auf,
es tritt ein Geburtstagskind heraus.

Immer freundlich und zu allen nett,
So kennen wir ihn seit Jahren am Brett.
Grad heute wird er „vierzig und vier“.
Bisher spielte er im Hauptturnier.

Letztes Jahr gewann er viel,
die Vormeister waren sein großes Ziel.
Deshalb, lieber Bernd, viel Erfolg wünschen wir,
genieße einfach das Vormeisterturnier.

Alles Gute zum 44. Geburtstag
wünschen dir
Lisa Göcke und Dr. Reiner Jahns

Und jetzt hat er mit Sofia auch sein Lieblingsmodell gefunden. Während bisher ich mehr schlecht als recht die Fotos für den „Turnier-Kiebitz“ geschossen habe, wird Sofia jetzt vom Fachmann ins rechte Licht gesetzt. Und Sofia ist endlos geduldig. Wahrscheinlich ist sie so verblüfft, was da mit ihr geschieht, daß sie erstmal alles über sich ergehen lässt. Wunderbare Bilder sind das Ergebnis.

Inzwischen geht es auf 14.00 Uhr zu. Holger und ich sind damit beschäftigt, uns um die Zeitnotkandidaten zu kümmern. Alle schaffen ihre 40 Züge.

Das Jugendturnier ist fertig bis auf Brett 1 und 2. Im Hauptturnier gehört Michael Nann wieder zu den Letzten. Sven hat gegen Fronke Gerken gewonnen und Slavko holt ein Remis gegen Günter Kurth. Das Seniorenturnier ist auch schon fertig. Reiner Böttger hat wieder gewonnen. Im Meister- und Vormeisterturnier verliert Sven Huhs auch seine zweite Partie gegen und legt damit einen klassischen Fehlstart hin. Er liegt nun erstmal auf Platz 14.



Es wird geblitzt!

Die ersten Blitzer sind eingetroffen. Aus Stade kommen Arend Brümmel, Tilmann Humburg, Eduard Maier und Dieter Nodorp. Ebenso wie Paul Urbanek und Stefan Lehmkuhl aus Buxtehude. Und aus Uelzen reisen Hendrik Mittelstädt und Bernd Laubsch mit den Kaphle-Brüdern Stephan und Sebastian an. Mit Manfred Stammschroer ist auch ein Tostedter dabei. Am Ende treten 21 Spieler zu einer großen Blitzrunde an.

Nach 21 Runden liegen Bernd Laubsch und Sebastian Kaphle punktgleich vorn. Um den Titel des Bezirks-Blitzmeisters muß nun gestochen werden. Und Bernd holt sich den Sieg mit 1,5 : 0,5 Punkten. Hendrik Mittelstädt belegt Platz 3. Für die drei machen wir eine kurze Siegerehrung und überreichen die Pokale, weil sie ja am Freitag nicht mehr hier sind.

Die Jugend spielt mit 9 Teilnehmern eine Hin- und Rückrunde. Holger hat die Truppe fest im Griff. Die Blitzmeister heißen Fabian Reinkemeier (U18), Juliane Kolbach (U16), Timo Hiniborch (U14) und Iwan Krüger (U12).

Dr. Jahns leitet die Hin- und Rückrunde der Senioren. Unter 8 Spielern wird der Senioren-Blitzmeister ermittelt. Souverän gewinnt Slavko Krneta das Turnier. Jürgen Steinhoff wird Jungsenioren-Blitzmeister.

Pünktlich um 22.00 Uhr verlasse ich mit Detlef Wickert die Schule, Dr. Jahns und Reinhard Falk sind immer noch fleißig. Wir essen in der Pizzeria, die uns von Winsener Schachspielern empfohlen wurde. Die Wirtin ist ganz begeistert, als sie mitbekommt, daß wir Schachspieler sind. Ihre Enkelinnen waren auch mal in der Winsener Jugendgruppe und sie lobt Dr. Jahns immer wieder in den höchsten Tönen. Und sie versorgt uns nicht nur mit leckerem Essen, sondern auch mit den Bundesliga-Ergebnissen und dem Ausgang der Formel Eins. Als wir gehen, ruft sie uns „Bis morgen“ hinterher.



Blitzmeister Bernd Laubsch
Sebastian Kaphle Hendrik Mittelstädt